

LÄRM im HOF !!

Hofmediation am Beispiel des städt.
Wohnhauses 5., Margareten Gürtel 122
mit der Gebietsbetreuung Städtische Wohnhausanlagen
im 5., 6., 7. und 12. Bezirk

Ulli Hauser & Peter Mlczoch

Gül Akkilic + Christian Haderer + Hubert Lazelberger
+ Sophie Stachel + Isabella Ullram + Vincent Wohinz



Problemlagen:

- o Lärmkonflikte durch (Ball-)spielende Kinder – es hallt sehr stark im Hof
- o Gegenseitige Beschimpfungen (manchmal rassistisch – frech)

Ziele:

- o Kennenlernen der Eltern mit Kindern und der sich gestört Fühlenden
- o miteinander Lösungen suchen (vom Schimpfen zum miteinander Aushandeln)

Begrüßung im Plenum – Aufteilung in Kleingruppen



Kleingruppenarbeit

- o Vorstellung in der Gruppe

- o **Themen finden** – Probleme benennen („Raunzen“)

- o statt das Problem aufzuschreiben, sollen **Wunschkarten zu einer positiven Lösung** formuliert werden

- o was heißt für mich Nachbarschaft ?

Zwischenbericht im Plenum:



Gesammelte Themen:

Umgang miteinander:

- o Freundlicher Umgang, Respekt - Bedrohungen
- o Höflich miteinander Reden (nicht Herunterschreien)
- o eine gute Nachbarschaft ist sehr wertvoll, aber sie ist hier nicht möglich
- o Ältere Mieter würden auch gerne im Hof sitzen
- o Ältere Leute haben Angst (Fahrräder/ Roller und Bälle)

in der **Kleingruppe** Schritte zur Umsetzung besprechen

1. Wie kann aus den Wünschen Wirklichkeit werden ?.
2. Was kann mein **persönlicher Beitrag** dazu sein ?
3. Wie kann ich den **Hof nutzen** ?



Das Ergebnis wird präsentiert...

Ergebnis betr. Umgang miteinander:

Vereinbarung: weiche Bälle nehmen

Vereinbarung: freundlicher Umgang miteinander, tagsüber ist die Kinderzone OK,
kein Schimpfen

Vereinbarung: Rücksicht auf ältere Personen im Hof (Behinderte), nicht Fahrradfahren

Sauberkeit+Ordnung:

- Geräte nicht beschmieren
- Müll (in den Container schmeissen), Eltern sollen selber den Müll runtertragen
- Hof sauber halten
- Hundedreck (Urin an den Wänden im Durchgang)
- Kein Ballspiel (dadurch werden die Blumen zerstört)

Vereinbarung: Müll (in den Container schmeissen), Eltern sollen möglichst selber den Müll runtertragen

Vereinbarung: weiche Bälle nehmen



Lärm+Spielen:

- Leise spielen
- Keine Fremden (außer Besuch)
- Kein Fußball
- Kinderzone ohne Befestigungen
- Bis 21 Uhr im Hof bleiben (Wochenende und Feiertage)
- Maximal bis 20 Uhr im Hof bleiben
- Ab 20 Uhr Wunsch nach Ruhe
- Mittagspause (2 Stunden)
- Es sollte 1 Mutter (Vater) im Hof sein (abwechselnd)
- Kinder wollen Bewegung haben und Spielen
- Türe (Lärmschutz) immer zumachen
- Klingeln an den Türen, Lärm im Stiegenhaus

Vereinbarung: Toleranzgrenze ca. 15 Minuten, an ganz schönen, warmen Tagen maximal 30 Minuten nach 20 Uhr. Dann aber sicher Ruhe im Hof

Vereinbarung: Ballspiel mit weichen Bällen



Und was bringt's ?



- + einander kennen lernen und miteinander ins Gespräch kommen
- + niederschwellige Methode – auch MigrantInnen nehmen teil (Eltern + Kinder)
- + Verständnis für „die andere Seite“ wächst
- + Regeln werden nicht verordnet, sondern ausgehandelt
- Nur die unmittelbaren TeilnehmerInnen fühlen sich an Ergebnis gebunden
- ... eigentlich wäre eine Fortführung des Kommunikationsprozesses erforderlich

Danke
für Ihre
Aufmerk-
samkeit

